



Sie alle zeigten dieses Jahr sportliche Höchstleistungen.

ZVG

## Ein Abend voller Highlights

Behindertensport Ehrung für die erfolgreichsten Para-Sportler des Jahres

An der Swiss Paralympic Night in Bern wurden die erfolgreichsten Athletinnen und Athleten für ihre Medaillen in diesem Jahr geehrt. Achtzehn Ehrungen standen auf dem Programm. Den Allianz Newcomer Award 2018 erhielt das junge Lenzburger Schwimmtalent Nora Meister.

Im Hotel Schweizerhof Hotel & The Spa Bern durfte auf erfolgreiche Wettkämpfe zurückgeblieben werden. Die drei Goldmedaillen der Paralympischen Spiele von Pyeongchang liessen am Samstagabend einige Gänsehaut-Momente aufleben. Dreimal WM-Bronze gab es von der Para-Cycling-Weltmeisterschaft in Maniago zu feiern. Doch auch die Leistungen der Schweizer Athletinnen und Athleten an den Europameisterschaften in den Disziplinen Schwimmen mit acht Medaillen, Leichtathletik mit 23 Medaillen und Badminton mit drei Medaillen zeigten, dass die Schweizer Para-Sportler auf Erfolgskurs sind. Die diesjährige Sportlehrerung setzte den Ablaufplan des

### DIE GEEHRTEN

**Para-Ski Alpin:** Théo Gmür (Nendaz VS). – **Para-Leichtathletik:** Marcel Hug (Nottwil), Manuela Schär (Kriens), Alexandra Helbling (Nottwil), Abassia Rahmani (Winterthur), Tanja Henseler (Sempach), Anita Scherrer (Busswil), Philipp Handler (Embrach), Fabian Blum (Pfaffnau), Patricia Keller-Eachus (Büren), Beat Bösch (Nottwil), Bojan Mitic (Hochdorf). – **Para-Schwimmen:** Nora Meister (Lenzburg), Joshua Grob (Winznau), Stephan Fuhrer (Greifensee). – **Para-Cycling:** Benjamin Früh (Grüt), Sandra Graf (Gais). – **Para-Badminton:** Karin Suter-Erath (Wettingen), Cynthia Mathez (Olten).

Organisationskomitees ganz schön unter Zeitdruck. Los ging es mit der Premiere des Imageclips von Lukas Maeder, einem jungen Regisseur, der einen Spot zu Ehren der Schweizer Para-Sportler und -Sportlerinnen gedreht hat. Zu den aussergewöhnlichen High-

lights 2018 zählen zweifellos die Erfolge von Théo Gmür. Er wurde in Pyeongchang zum dreifachen Paralympics-Sieger. Eine Leistung, die in die Sportgeschichte eingehen wird.

### Mehrere Aufsteigerinnen

Auch die drei Bronze-Medaillen von Sandra Graf und Benjamin Früh an der Weltmeisterschaft in Maniago erfreuten die Schweizer Para-Sportfans. Schwimmerin Nora Meister, die fünfzehnjährige Doppeleuropameisterin, zählt zu den Überraschungen dieses Jahres. Ihr wurde der Allianz Newcomer Award überreicht. Marcel Hug, der nicht vor Ort sein konnte, und Manuela Schär dominierten die Wettkämpfe an der Leichtathletik-Europameisterschaft in Berlin. Dort war Alexandra Helbling die Aufsteigerin schlechthin. Mit fünf Medaillen bewies sie, dass sie immer näher an die Weltspitze rollt. Das Badminton Team Karin Suter-Erath und Cynthia Mathez überzeugten in Rodez als Europameisterinnen im Doppel. (PD)

## Rochaden im Vorstand

Rudern 146. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Ruderverbandes in Cham

Der Ruderclub Cham lud die Delegierten der Mitgliedervereine des Schweizerischen Ruderverbandes (SRV) zur 146. Delegiertenversammlung ein. «2018 war für den SRV erneut sehr erfolgreich verlaufen mit einer grossen Anzahl an Medaillen auf der internationalen Bühne», begrüsst Präsident Stéphane Trachsler die rund 120 Anwesenden. Aufgrund der Amtszeitbeschränkung wurde nach 12 Jahren Vize-Präsident Heinz Schaller verabschiedet und zum Ehrenmitglied ernannt. An seiner Stelle wählten die Delegierten Sabine Horvath (Basler Ruder-Club) zur Vize-Präsidentin. Horvath ist seit 2016 Vorstandsmitglied, verantwortet den Bereich Kommunikation und hat in ihrer Amtszeit verschiedene kommunikative Themen des Verbands auf eine neue Basis gestellt. Als Beisitzerin nahm der SRV Annemarie Lüthy (SC Sursee) in den Vorstand auf. Sie ist seit fünf Jahren Präsidentin des Seeclubs Sursee und verfügt über langjährige Führungserfahrung im Bildungswesen.

### Statuten angepasst

Einzelne Präzisionierungen der Verbandsstatuten wurden von den Delegierten gutgeheissen. Die weiteren geschäftlichen Traktanden wie die Ge-

nehmigung der Jahresberichte und Jahresrechnung 2017/2018, die Genehmigung der Zielsetzungen 2019 sowie des Budgets 2019 wurden an der Versammlung einstimmig und im Sinne des Vorstands entschieden.

2018 geht als ausgesprochen erfolgreiches Rudern in die Verbandsgeschichte ein. Überraschend war die Leistung von Jeannine Gmelin (RC Uster) im Fraueneiner. Sie wurde Vize-Weltmeisterin an der WM in Plovdiv sowie Europameisterin in Glasgow. Zudem gewann sie jedes Weltcuprennen und wiederholte damit ihren Sieg im Gesamt-Weltcup. Roman Rössli (SC Sempach) und Barnabé Delarze (Lausanne Sports Aviron) erkämpften sich an der WM Silber. Zudem errang Roman Rössli an der EM im Männereiner Bronze. Rössli stand 2018 in jedem internationalen Rennen auf dem Podest. Konstant auf Weltklasse-Niveau ruderte Michael Schmid (SC Luzern). Er war in der ganzen Saison nie schlechter als Zweiter, verteidigte an der EM in Glasgow im Leichtgewichtseiner den Titel und holte an der WM Silber. Bronze ging an der EM in Glasgow an den leichten Frauen-Doppelzweier mit Frédérique Rol (Lausanne Sports Aviron) und Patricia Merz (Seeclub Zug). Mit dem vierten Rang an der WM in Plovdiv

gelang dem Duo das beste WM-Ergebnis eines Schweizer Boots in dieser Bootsklasse. Hinzu kamen diverse Medaillen an Nachwuchsanlässen.

### Geld für Nachwuchsarbeit

An der Delegiertenversammlung wurden weiter die erfolgreichen Clubs in den Vereinswertungen ausgezeichnet. Dem See-Club Zug wurde als erfolgreichster Club der Schweizer Meistermeisterschaften zum zweiten Mal in Folge der Wanderpreis «Preis der Ehrenmitglieder» übergeben. Zum zweiten Mal wurde die Wertung «Vive la relève de l'aviron Suisse» ausgetragen, welche die drei bestplatzierten Clubs mit den erfolgreichsten Nachwuchsabteilungen (Kategorien U15 und U17 an den SM) auszeichnet. Sieger wurde der Seeclub Biel. Den zweiten Rang teilten sich der See-Club Luzern und Seeclub Sursee. Alle drei Clubs durften einen Geldpreis für die erfolgreiche Nachwuchsarbeit entgegennehmen.

Den Titel «Trainerteam des Jahres» erhielten die Leiterinnen und Trainer des See-Clubs Luzern zugesprochen. Die «LifETIME Awards» für langjährige Verdienste im Rudersport gingen dieses Jahr an Max Pfister (Club de l'Aviron Vevey) und Werner Zwimpfer (Seeclub Sursee). (PD)

### Volleyball

## Aargauer Nachwuchs kämpft um SM-Startplätze

Am Sonntag kämpften die besten Aargauer Nachwuchs-Volleyballteams in Möhlin um die Startplätze für die Jugend-Schweizer-Meisterschaft. Mit dabei sind 21 Mannschaften der Kategorien U15 bis U23 der Frauen und Männer. Jeweils die besten vier Teams pro Kategorie treten gegeneinander an. Die Spiele finden von 9 bis 17 Uhr in vier

Hallen statt. Bei den Frauen wird jeweils ein SM-Startplatz pro Kategorie vergeben. Dabei hat sich das U17-Team vom BTV Aarau bereits qualifiziert, da die Anzahl Anmeldungen der Anzahl Startplätze entspricht. Bei den Herren sind jeweils zwei SM-Startplätze pro Kategorie verfügbar, wobei sich die U19-Mannschaften vom TV Lunkhofen und

Volley Seetal aus demselben Grund bereits einen Platz sichern konnten.

Die Veranstalter, Volley Möhlin und Swiss Volley Region Aargau, freuen sich auf spannende, faire Spielbegegnungen und einen erfolgreichen Anlass. Alle Informationen zu den Argovia Trials sind unter [www.svra.ch](http://www.svra.ch) zu finden. (SVRA)

## Cremeschnitte und Schweizer Fahne

Schiessen Schlussabend der SG Wiliberg-Hintermoos

Die Schützenfamilie der SG Wiliberg-Hintermoos versammelte sich im weihnachtlich dekorierten Gasthaus Moosersagi in Wiliberg. Zu Beginn stand die Verpflegung an. An einem Schützenabend ein Raclette zu servieren, war eine mutige Wahl des Vorstands in Absprache mit dem Wirt. Die spezielle Art und Aufmachung mit den vielen Beilagen und Saucen, die jeder selber dem im Vereinsaal direkt «abgestrichenen» Käse zugeben konnte, war einmalig in der 143-jährigen Vereinsgeschichte. Die angeregten Gespräche während dem Essen und die unbegrenzten «Zugaben» auf dem Teller trugen viel zur Gemütlichkeit an diesem lockeren Abend bei.

Tradition ist es, dass an diesem Abend die verschiedenen Spitzenresultate verlesen werden. Erfolgreich wurde der Jungschützenkurs mit zwei Jungschützinnen und neun Jungschützen abgehalten. Iwan Spahr qualifizierte sich für den Kantonalen Einzelfinal. In der Bezirksmeisterschaft Zofingen reichte es ihm zum 4. Rang, in der Vereins-Jahresmeisterschaft der Aktiven zum 8. Rang. Jahresmeister der Jungschützen wurde der 15-jährige überlegen vor Mischa Maurer und Silas Burgherr. Gewinner vom Glückstisch wurde Jann Grädel vor Silas Burgherr und Alois Alt. In der Ligameisterschaft nahmen 28 Schützinnen- und Schützen in vier Gruppen teil. Organisiert wurde das Bezirksverbandsschiessen auf dem Schiessplatz in Reitnau. Eine Zunahme von 29 auf 129 Teilnehmer zum Vorjahr im Uerkental ist ein Erfolg. 26 Personen konnten in der Jahresmeisterschaft klassiert werden. Darunter gleich 7 Jungschützen. Den Wanderpreis, eine Wanduhr, erhielt Janik Spahr, Jungschütze, als «Letzt»-platziertes.

Nun stand das Dessert an. Die neuen Besitzer der «Moosersagi», Oskar Urech und Heidi Mosimann, überraschten mit einer über zwei Meter langen hausge-



Präsident Christian Schär und Wirt Oskar Urech hissen die Schweizer Fahne. ZVG

machten Cremeschnitte. Einem solchen Sponsoring konnte niemand widerstehen.

### Lotto lebte wieder auf

Von 1975 bis 2014 fand das Schützenlotto statt. Dies wurde mit drei Gängen, wenn auch nur vereinsintern, wiederbelebt. Eine andere Form der Unterhaltung. «Schöttle», «Lotto im Säli» oder «Nei ned scho wedder däa» sowie Lacher, wenn jemand den Lottoruf vergessen hatte, gehörten dazu.

Zum Abschluss des Abends überreichte der Präsident Christian Schär Oskar und Heidi im Namen der Schützengesellschaft eine Schweizer Fahne: «Wir sind stolz, aber auch froh, dass unser Stammlokal erneut einen innovativen Besitzer gefunden hat. Zudem ist er aktiver Schütze bei der SG Hallwil und ab 2019 B-Mitglied bei uns.» Der Wirt bedankte sich mit emotionalen Worten für das Geschenk. (HEB)

## Ein tolles Saisonende

Kunstturnen Erfolgreiches Debüt von Florian Langenegger

Florian Langenegger von der Kunstturnerriege Schlossrued debütierte erfolgreich in der U16-Nationalmannschaft. Seinen ersten Wettkampf auf dieser Stufe durfte der Athlet mit Jahrgang 2003 am Swiss Cup Juniors in Wallisellen bestreiten. 24 Turner der Jahrgänge 2002/03 aus der Ukraine, Italien, Belgien und der Schweiz waren am Start. Da es sich um einen Mannschaftswettkampf handelte, wurde Langenegger nur an drei Geräten eingesetzt. Ein wenig nervös startete er am Boden. Mit einigen kleinen Fehlern, welche auf dieser Stufe grosse Abzüge in der Note bedeuten, erturnte er sich die 13.-beste Note aller Teilnehmer. Bei den folgenden beiden Geräten Sprung und Reck hatte er die Nervosität definitiv abgelegt und zeigte tolle Übungen. Mit der fünftbesten Note am Sprung und der viertbesten am Reck bewies er sein Potenzial. Mit seinen Kollegen erreichte er den dritten Schlussrang. Eine Woche später ging es für Florian Langenegger nach

Frankreich nach Sarreguemine. Dort durfte er einen kompletten Mehrkampf gegen Turner aus Deutschland, Frankreich, Grossbritannien und der Schweiz bestreiten. Es lief ihm sehr gut und er konnte alle Geräte ohne Sturz durchturnen. Einzig am Boden hatte Langenegger einige kleine Standardfehler und am Pferdpauschen konnte er den sich vorgenommenen Abgang nicht turnen. An den restlichen Geräten zeigte er wiederum seine Fortschritte und schloss den Wettkampf auf dem 9. Platz von 25 Turnern ab. Vom Jahrgang 2003 war er der zweitbeste Turner. Auch hier beendete die Schweiz den Wettkampf auf Platz 3.

### Nun folgen Turnerabende

Für Florian Langenegger ging somit eine lange, erfolgreiche Saison zu Ende. Wer sein Können und auch die anderen Turner von der Kunstturnerriege Schlossrued bestaunen möchte, kann das an den Turnerabenden vom 12. und 19. Januar 2019 machen. (MG)

### SERVICE

#### SCHIESSEN

**SG Wiliberg-Hintermoos. Jahresmeisterschaft:** 1. Hans Bärtschi 557,03% Punkte. 2. Lukas Keist 543,69. 3. Hans Maurer 541,11. 4. Josef Hartmann 530,59. 5. Willi Maurer 528,13. 6. Lukas Bärtschi 527,39. – **Ligameisterschaft:** 1. Liga: Hans Bärtschi vor Hans Maurer. – 2. Liga: Willi Maurer vor Josef Hartmann. – 3. Liga: Mischa Maurer (Jungschütze) vor Matthias Bärtschi. – 4. Liga: Iwan Spahr (Jungschütze) vor Janine Romang. Die aufgeführten der 2. bis 4. Liga steigen auf.

#### TRIATHLON

**Malerische Strecke und spezielles Format**  
Nach der Premiere von TriStar Switzerland in Rorschach im Jahr 2017 findet 2019 ein zweiter Triath-

lon dieser Serie in der Schweiz statt, in Lugano. Erstmals wird im Tessin eine Austragung mit dem Format TriStar 55.5 durchgeführt (500m Schwimmen, 50km Radfahren – 5km Laufen). Dies spricht aufgrund der eher kurzen Distanz und dem Schwerpunkt Radfahren nebst Topathleten auch Breitensportler und Einsteiger an. Der Start erfolgt im Lido di Lugano mit dem Sprung in den Luganersee. Mit dem Rad geht es auf die hügelige Strecke entlang dem See nach Pregassona, bis Valcolla und zurück durch das Gebiet von Capriasca und danach durch Canobbio nach Lugano. Nach den 50 km folgen fünf Kilometer Laufen entlang der Promenade Luganos in Richtung Paradiso durch die Riva Caccia. Das Ziel ist im Parco Ciani vor der historischen Villa Ciani mit Blick auf den Luganersee. (PD)